1. Info

Ein früherer Text von/ist mir in die Hände gefallen. Er beginnt:

„Vertrauen haben heißt
sich bloßstellen zu dürfen
Ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen.“

2. Info

Worum es in dem kurzen Text geht?
Eine Frau vertraut sich ihrer Freundin an.
Der Sohn ist erwachsen - räumliche Trennung -
der Mann lebt neben ihr - emotionale Trennung.

Gegenüber der Freundin sprudelt es aus ihr heraus.
Sie überlegt nicht.
Ihr Schmerz ist so groß, dass sie keine Vorsicht
walten lässt bei den Worten, die sie gebraucht.
Ihre Enttäuschung ist spürbar.
Sie würde so gerne noch wollen.
Sie würde so gerne noch dürfen.
Aber wenn sie ihn morgens ansieht, weiß sie,
dass ihre Hoffnung vergeblich und ihre Trauer darüber allgegenwärtig ist.